

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDBA Deutsche Literatur**

**Personale Informationsmittel**

**Gotthold Ephraim LESSING**

***Laokoon oder über die Grenzen der Malerei und Poesie***

**Ästhetik**

**21-3 *Die Funktion des Erhabenen in G. E. Lessings Ästhetik des "Laokoon"* / Christopher Philipp Weber. - 1. Aufl. - Hannover : Wehrhahn, 2021. - 485 S. ; 24 cm. - Zugl.: Umgearb. und erw. Fassung von: Hagen, Fern-Univ., Diss, 2019. - ISBN 978-3-86525-843-2 - ISBN 978-3-86525-790-1 (falsch) : EUR 38.00 [#7601]**

Lessings Ästhetik in seiner berühmten Schrift *Laokoon*<sup>1</sup> ist schon sehr oft Gegenstand der Interpretation und Auseinandersetzung gewesen,<sup>2</sup> da sie zum Kern des Kanons gehört und einige der von Lessing eingeführten und diskutierten Unterscheidungen bis heute in den einschlägigen Diskussionen präsent sind.

Hier ist wenigstens knapp eine weitere Arbeit<sup>3</sup> anzuzeigen, die 2019 als Dissertation in Germanistik an der Fern-Universität Hagen angenommen wurde. Die mit fast 500 Seiten recht umfangreiche Arbeit widmet sich dem

---

<sup>1</sup> *Laokoon oder über die Grenzen der Malerei und Poesie* / Gotthold Ephraim Lessing. Hrsg. von Friedrich Vollhardt. - Studienausg. - Stuttgart : Reclam, 2012. - 469 S. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 18865). - ISBN 978-3-15-018865-1 : EUR 9.80.

<sup>2</sup> *Unordentliche Collectanea* : Gotthold Ephraim Lessings Laokoon zwischen antiquarischer Gelehrsamkeit und ästhetischer Theoriebildung / hrsg. von Jörg Robert und Friedrich Vollhardt. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2013. - VII, 389 S. : Ill. ; 24 cm. - (Frühe Neuzeit ; 181) (Edition Niemeyer). - ISBN 978-3-11-031440-3 : EUR 89.95 [#3489]. - Rez.: *IFB 14-2* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz389429600rez-1.pdf> - *Lessing und die Sinne* / hrsg. von Alexander Košenina und Stefanie Stockhorst. - 1. Aufl. - Hannover : Wehrhahn, 2016. - 234 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-86525-499-3 : EUR 24.80 [#4763]. - Rez.: *IFB 18-1* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8820> - *G. E. Lessing: poetic constellations between the visual and the verbal* / Beate I. Allert. - Heidelberg : Synchron, Wissenschaftsverlag der Autoren, 2018. - 424 S. ; 24 cm. - (Hermeia ; 15). - ISBN 978-3-939381-97-6 : EUR 44.80 [#6523]. - Rez.: *IFB 19-3* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9902>

<sup>3</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1233434977/04>

speziellen Aspekt des Erhabenen und geht dabei wie folgt vor. Nach der handelsüblichen Darstellung des Forschungsstandes – hier „zur Problemsicht“ (S. 9, 13) sowie zum „Forschungswert“ (S. 26, 39) – geht es im ersten Kapitel um Lessings Auseinandersetzung mit Winckelmann und die Darstellung eines erhabenen Schmerzausdrucks,<sup>4</sup> im zweiten Kapitel kommt die Stellung Lessings ‚*mimetischem Illusionismus*‘ zum Erhabenen an die Reihe, im dritten Kapitel *Das Enthusiasmuskonzept des Unermesslich-Erhabenen für ‚prägnante Momente‘ ‚schöner Körper‘ in der Poesie (die Analytik des Erhabenen)*, im vierten Kapitel geht es um *Die Funktionalisierung des Erhabenen zur Integration des Hässlichen in die Ästhetik* und das fünfte Kapitel entwickelt die *Elemente einer Dramaturgie des Erhabenen*. Der Verfasser präsentiert abschließend folgende Zusammenfassung seiner Untersuchung (Kapitelhinweise wurden getilgt):

„Zusammengefasst besteht die ästhetische Funktion des Dynamisch-Erhabenen in der Legitimierung einer Rezeptionsästhetik des Dynamisch-Hässlichen (von Schrecken, Hässlichkeit und Ekel), indem die Wirkung des Dynamisch-Erhabenen auf das dynamisch-hässliche Sujet übertragen wird. Dadurch legitimierte Lessing eine ‚niedere‘, aber eigenständige Gattung des Schreckensdramas und bereitete eine Dramaturgie der Schreckens- und Schmerzdarstellung, mithin eine Wendung des Dynamisch-Hässlichen zur Dramaturgie des Erhabenen vor, die wie der **Laokoon** das Hässliche vermeiden will, um vermischte anstelle von widrigen Empfindungen zu erhalten. Für den empfindungspsychologischen Einbezug von Schrecken und Schmerz nutzt Lessing das Mitgefühl, um Elemente des Schreckensdramas wie in **Emilia Galotti** zu inszenieren. Außerdem konnten mit der Schreckens- und Schmerzdarstellung tragödische Mischformen mit erhabener Wirkung postuliert werden“ (S. 433 - 434).

Die sprachlich nicht hinreichend durchgearbeitete und unzureichend lektorierte Studie macht es dem Leser nicht immer leicht, da sich aufgrund des leider nicht sehr klaren, immer wieder auch unbeholfenen Stils oft nur schwer anschauliche Vorstellungen zu dem Gesagten bilden lassen. Die interessanten Aspekte der Arbeit muß man sich so mit einiger Mühe selbst zusammensuchen. (Die zahlreichen Fußnoten enthalten manchen interessanten Hinweis.)

Der Band schließt mit einer Art *Glossar* (zur in der Studie verwendeten Begrifflichkeit) (S. 435 - 451) sowie einem *Literaturverzeichnis* (S. 453 - 485).

Till Kinzel

## QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

---

<sup>4</sup> Vgl. **„Niemand kann den Mann höher schätzen als ich ...“** : Winckelmann und Lessing / hrsg. von Sylke Kaufmann und Max Kunze im Auftrag des Lessing-Museums Kamenz und des Winckelmann-Museums Stendal. Mit Beitr. von Stephanie-Gerrit Bruer ... - Kamenz : Lessing-Museum, 2018. - 243 S. : Ill. ; 21 cm. - (Ausstellungskataloge des Lessing-Museums Kamenz ; 11). - ISBN 978-3-910046-70-2 : EUR 15.00 [#6319]. - Rez.: **IFB 19-2** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9662>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11064>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11064>